

Nürnberg Schwulen Post

November
1990

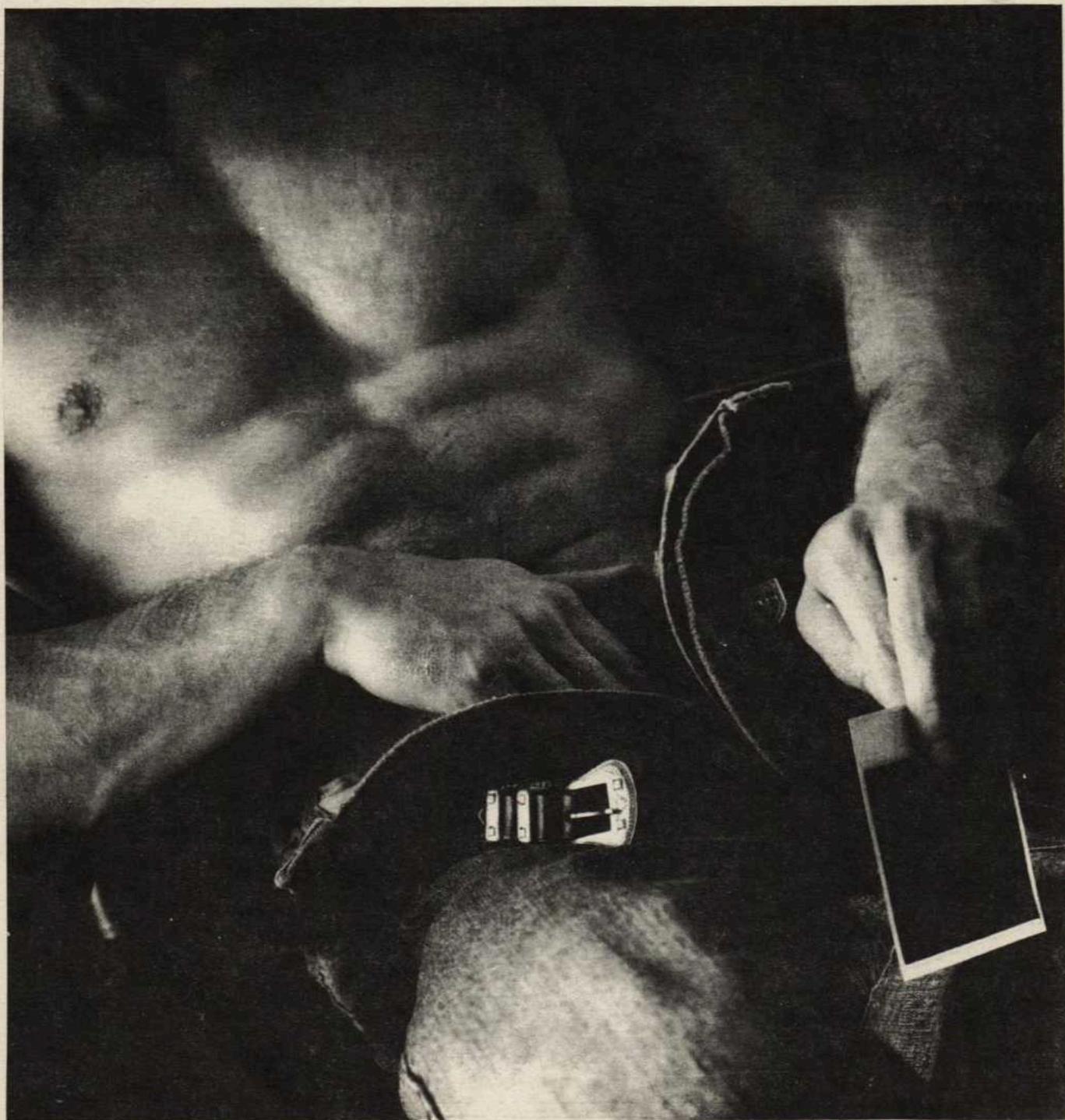


J2326E

Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V.

Nummer 62



Norbert Heuler / Detlev Pusch

Männer lieben Männer
Nicht nur sicher

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Hallo Leute!

Aus schierem Zeitmangel heraus haben wir für diese Ausgabe nicht geschafft, was uns eigentlich ein Anliegen war: ausführlichere Berichte über die Stellung der am 2. Dezember zu wählenden Vertreter des Volkes, so es welche sind, uns Schwulen, pardon, uns Lesben und Schwulen gegenüber. Gott sei Dank, mag sich jetzt der andere oder eine denken... 'Mir ist das eh wurscht', oder 'ich weiß schon, wen ich wähle'. Gut. Ich weiß es auch schon. Was mich betrifft nämlich, gebe ich freimütig zu, beim Verteilen von Wahlgeschenken in Form meiner Stimme in erster Linie zu bedenken, ob und wie weit sich der betreffende Politiker/die Partei für meine Vorstellungen und Interessen als Schwuler einzusetzen bereit ist. Mir fallen hierzu Worte aus einem Buch ein, die ich einmal las: spricht der Hetero zum Homo während einer Diskussion zu politischen Fragen: "Du mußt doch noch mehr bedenken. Schließlich bist du nicht nur schwul." Entgegnet der Homo: "Nicht nur. Aber immer." Erfreulicherweise habe ich diese Probleme nicht: meine politischen Zielsetzungen sind hier weitestgehendst deckungsgleich. Und es würde mich zugegebenermaßen stark irritieren, wenn z.B. der einstige Strauß-Günstling und nunmehrige Wiederaufsteiger Gauweiler einen Vorstoß meinestwegen zur Abschaffung des Sexualstrafrechts machte ...

Aufmerksame und interessierte Leser der NSP, vielleicht schon seit Jahren gar, werden sich angesichts der Berichterstattung selbst ihr Bild von der Haltung der Parteien zur Homosexualität im allgemeinen und Schwulsein im besonderen machen können. Die grundsätzlichen, wenn auch teils sehr verschwommenen Aussagen der politischen Parteien zur Homosexualität respektive zur Abschaffung des § 175 sind nochmals im letzten Heft (Ausgabe Oktober) behandelt worden. Von zwei Parteibefragungsveranstaltungen im Bundesgebiet, veranstaltet u. a. vom Bundesverband Homosexualität Anfang Oktober, liegen uns leider noch keine Informationen vor.

Immerhin haben wir es geschafft, den einen oder anderen "themenübergreifenden" Beitrag zu verfassen: man wird aber schon gelegentlich genauer lesen müssen ...

Nicht besonders stolz sind wir auf die Ergebnisse der Leserumfrage vom September, weder was Eure noch unsere Leistungen betrifft. Berücksichtigt man einmal nur die Auflagenzahl, dann bedeutet ein Rücklauf von gut 50

Antworten lediglich die überwältigende Beteiligung von gut einem Prozent. Die Ergebnisse der Umfrage, deren damaligen Stand wir im letzten Heft bereits umrissen haben, dürften damit als keinesfalls repräsentativ gelten. Wenn gleich es die Redaktion aus Gründen, die an dieser und anderer Stelle oft genug genannt wurden, bis heute nicht geschafft hat (man nennt es im gemeinen Volksmund Arbeitsüberlastung), alle Antworten auszuwerten, stellt sich die Frage nach dem Sinn einer solchen Auswertung dann ja dann doch, oder? Wir bedanken uns trotz allem bei allen Einsendern ganz herzlich und versichern, daß die versprochene Verlosung diverser Gewinne mit Bestimmtheit in den nächsten Tagen stattfinden wird. Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Ich möchte, und auf diesem Wort liegt die Betonung, es mir nicht verkneifen, insbesondere jenen über einhundert Mitgliedern des Vereins Fliederlich e.V. zu danken, von denen uns gerade zwei geantwortet haben. Dies beinhaltet innerhalb des Vereins eine Rücklaufquote von sage und schreibe zwei Prozent, womit bewiesen wäre, daß die Akzeptanz der Nürnberger Schwulenpost innerhalb des Vereins immerhin doppelt so groß ist wie beim "gewöhnlichen" Leser. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die NSP ein Organ des Fliederlich e.V. ist, halte ich dieses Ergebnis für außerordentlich bemerkenswert.

Doch genug der ernsten, traurigen und ironischen Anmerkungen. Ihr lest in diesem Heft:

Schwules im Bundestag
Was trägt Mann im Bett?
Outing - Was es ist und wozu es gut sein soll
Sexualität und Macht
und ansonsten das übliche ...
und einiges mehr ...

Viel Spaß ... und wer sich ärgert über das oder jenes und es uns schreibt, dessen Brief könnte schon in der nächsten NSP stehen ...

Wolfgang Kaaden

PS 1: Veranstaltungshinweise von Gruppen werden von uns nur dann veröffentlicht, wenn sie uns (rechtzeitig?) mitgeteilt werden. Eigentlich logisch, hmm? Anschrift: NSP, c/o Fliederlich, etc.etc.

PS 2: Aus gegebenem Anlaß: Anonyme Zuschriften werden zwar gelesen, aber nicht "behandelt", bestenfalls abgedruckt. Tut uns leid.

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen Nü / Fü / Erl	4
Regionale Gruppen	8
Veranstaltungen	9
Geschichten zum Träumen	11
Image-Pflege durch Rufmord	12
Schwulengruppentreffen in Bamberg	13
Sexualität und Macht	15
Was trägt Mann im Bett?	18
6. Christkindles-Markt-Treffen	19
Kurz berichtet	20
Kleinanzeigen	22
Fliederlich News	23

Neue Ausstellung bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II

Bilder von Ute Köhler

"Meine Bilder sind in erster Linie geprägt durch autobiographische Erlebnisse. In den Verzerrungen der Körper spiegeln sich die seelischen Deformationen der Beteiligten. Und nicht zuletzt dient die Darstellung skurriler Sexualpraktiken meinem eigenen Lustgewinn."

24.11. - 30.12.90
Mo. - Fr. 12 - 17 Uhr,
Sa. 14 - 23 Uhr, So. 15 - 22 Uhr
Vernissage am Freitag, 23.11. um 20 Uhr

Redaktionsschluß für die NSP 12/90

Donnerstag, 15.11.90

Später eingesandte Beiträge können ohne vorherige
Absprache leider nicht berücksichtigt werden.

Fr, 2.11. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
20.00 Uhr "Christopher Street Day 1990 in Berlin"
Videofilm der Positivengruppe der AIDS-Hilfe
Berlin zu den Aktionen am Christopher Street
Day

Fr, 2.11. E-Werk Kino, Fuchsenwiese 1, Erlangen
21.15 Uhr "Orphée - der Tod und die Liebe des Dichters"
Film von Jean Cocteau mit Jean Marais

Sa, 3.11. E-Werk Kino, Fuchsenwiese 1, Erlangen
23.30 Uhr "Orphée - der Tod und die Liebe des Dichters"

Mo, 5.11. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
20.00 Uhr "Mehr Deutschland, mehr Nationalismus, mehr
Rassismus... vor den gesamtdeutschen Wahlen"
Diskussionsveranstaltung mit Detlev zum Winkel
(Konkret-Autor)

Mi, 7.11. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
20.30 Uhr Kabarett aus New York: Bruce Hopkins.
Organisator der Tournee: MAGNUS



Sa, 10.11. KOMM, Königstr. 93, Nürnberg
20.00 Uhr 3. Nürnberger Schwulen- und Hurengala
eine Benefizveranstaltung von und für Cassandra
e.V. und Fliederlich e.V.

Mi, 14.11. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1, Erlangen
20.30 Uhr Männer-Disco - wer sie immer noch nicht kennt,
ist wirklich selber schuld!

Fr, 16.11 E-Werk Kino, Fuchsenwiese 1, Erlangen
21.15 Uhr Super-8-Filme "Deutschland privat"
Die Deutschen - in Doppelripp und Knie-
strümpfen: Holleradidödeldü oder so.

Do, 22.11. Club 67, Pirkheimerstr. 67, Nürnberg
18.00 Uhr Safer Sex Party der Nürnberger AIDS-Hilfe

Mi, 28.11. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1, Erlangen
20.30 Uhr Frauendisco

Mi, 28.11. KOMM Kellerbühne, Königstr. 93, Nürnberg
20.30 Uhr Schwulendisco "Urningskeller" - das Pendant zur
Erlanger Männerdisco.

3. SCHWULEN- u. HURENGALA



Claus Vinçon

Papa Caliente

Nütten und Nütchen

White Hot Pepper Steppers

Time, die Göttliche

Die wilde Hilde

Striptease

Flamenco

Kurzfilmprogramm

Benefizveranstaltung von und für Cassandra e.V. und Fliederlich e.V.

FOTOGRAFIEREN VERBOTEN

ZUTRITT AB 18 JAHREN

KOMM 10.11. 20 UHR
Königstr. 93
Einlaß ab 19.30 Uhr
Eintritt DM 20.00/18.00

Gesprächsrunde zum Thema

“Schwulsein/Lesbischsein und Arbeitswelt”

Freitag, 9.11.90 um 19.30 Uhr
bei FLIEDERLICH, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

mit

Jörg Lenk

Arbeitskreis Homosexualität der ÖTV Köln

und

Werner Albrecht

Jugendsekretär der ÖTV Nürnberg.

Wenn es um den Bereich des Arbeitsplatzes geht, ist der Umgang mit der eigenen Homosexualität für viele Schwule und Lesben mit inneren oder äußeren Konflikten verbunden. Neben ganz offenkundigen Diskriminierungen wie Nichteinstellung, Nichtbeförderung, Versetzung oder Kündigung ist es vor allem das tägliche Versteckspiel, das Schwulen und Lesben zu schaffen macht: Die Angst vor der Ausgrenzung durch den KollegInnenkreis veranlaßt viele, sich in die innere Emigration oder gar Selbstverleugnung zu flüchten.

Zwar nimmt die Zahl der Schwulen und Lesben zu, die ihre Freunde, Bekannten, Kollegen und Familienangehörigen mit ihrem Schwul-/Lesbischsein konfrontieren und dabei oftmals (für manche überraschend) positive Erfahrungen machen. Am eigenen Arbeitsplatz, wo Diskriminierung existenzbedrohend werden kann, bleibt dennoch für viele die Frage offen, von wem sie im Konfliktfall Unterstützung erwarten können.

In den letzten Jahren haben sich Schwule und Lesben verstärkt auch im gewerkschaftlichen Bereich für ihre Belange eingesetzt. Als Folge ihrer Aufklärungsarbeit entstanden in verschiedenen Städten gewerkschaftliche Arbeitskreise. Diese Initiativen haben erreicht, daß sich die ÖTV für die ersatzlose Streichung von § 175 StGB einsetzt, ein Antidiskriminierungsgesetz zum Schutz von Schwulen und Lesben ausgearbeitet hat und Seminare für Schwule und Lesben anbietet.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde bei FLIEDERLICH haben interessierte Schwule und Lesben Gelegenheit, zu überlegen, was sie gemeinsam gegen Ängste und Diskriminierungen am Arbeitsplatz machen können. Die Referenten geben Informationen über die Möglichkeiten und Perspektiven schwul-lesbischer Gewerkschaftsarbeit.

Veranstalter:

FLIEDERLICH e.V. (Politgruppe)

Schwule Sportgruppe Nürnberg

Termine

Wandern

Treffpunkt 11. Nov. um 11.00 Uhr in Altdorf (Autobahn Richtung Neumarkt) an der Eisdielen auf dem Marktplatz. Infos, Organisation von Fahrgemeinschaften: Hans-Jürgen, Tel.: 09492/6202

Rennradfahren

Winterpause - Wir wollen im nächsten März wieder mit dem Training beginnen. Wer sich schon mal informieren will, kann bei Thomas, Tel.: 09131/209459 oder Stephan, Tel.: 0911/227670 anrufen.

Schwimmen

Wie üblich, Treffpunkt jeden Mittwoch 19.00 Uhr im Südbad, Allersbergerstr. in der Eingangshalle
Info: Thomas, Tel.: 09131/209459

NEU! Laufen

Ab sofort treffen wir uns jeden Sonntag um 15.00 Uhr zu einem ca. einstündigen Waldlauf. Je nach Gelände laufen wir in dieser Zeit ungefähr 12 km. Den Treffpunkt erfährt Ihr bei Stephan, Tel.: 0911/227670.

Volleyball

Wer hat Lust an unserer Volleyball-Gruppe teilzunehmen? Interessierte wenden sich bitte an Gerd, Tel.: 0911/536892 (abends).

Besprechung:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18.00 Uhr. Wenn Du bei uns mitmachen willst, auch in einer anderen Sportart, komm zu einem unserer Treffs oder ruf an bei Thomas Hoffmann Tel.: 09131/209459.

Es lebe der kleine Unterschied



Mo-Fr 12-1 Uhr nachts
Sa+So 14-1 Uhr nachts

An der Sparkasse 6 - 8500 Nürnberg 1
Telefon 0911 / 22 71 70

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



+++ safer sex party +++ 22.11.90 18 uhr +++ club 67 +++ safer sex party +++

Anleitung zum Trillerpfeifenspiel

Wer spielt mit was wie gegen wen?

Jeder Schwule, der auch im Park und auf der Klappe Kontakte sucht, erhält eine Trillerpfeife (TP).

Die TP wird von ihm so an der Kleidung befestigt, daß sie jederzeit leicht greifbar ist.

Vor dem Verlassen des Hauses empfiehlt sich eine Sicherheitsprüfung: Kondome, Gleitcreme, TP, alles dabei?

Bei Gefahr sofort pfeifen (dazu wird die TP zwischen Ober- und Unterlippe genommen und ein kräftiger Luftstrom in die TP eingeführt)!

Achtung: bei richtiger Anwendung erzeugt die TP ein äußerst unangenehmes, aufdringliches Geräusch, welches durchaus störend wirken kann!

Wem der Klang einer TP zu Ohren kommt, der weiß: hier ist ein Mitspieler in Gefahr. Ziel ist es nun, mit den vereinten Kräften der TP-Mannschaft, den oder die Gegner aus dem Spiel zu werfen. Dazu betätigen alle Spieler der TP-Mannschaft ihre TP's und laufen in die Richtung, aus welcher der Signalton kam.

Davonlaufen gilt nicht: Zweimal aussetzen! Ist dem bedrohten Mitspieler nicht zu helfen, weil die TP-Mannschaft zu klein ist, sofort die Polizei rufen (Notruf 110).

Kann der Gegner überwältigt werden, wird er festgehalten, bis die Polizei kommt; kann er flüchten, wird trotzdem die Polizei verständigt und Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Für Polizisten gilt: der Aufenthalt im Park ist nicht strafbar, Schwulsein auch nicht, Rosa Listen sind verboten, und (versuchte) Körperverletzung (bzw. Raub, Diebstahl, Nötigung etc.) ist ein Delikt, welches ohne Ansehen der Person verfolgt werden muß!

Werden Mitspieler von der Polizei schlecht behandelt, wenden sie sich an die Schwulengruppe Fliederlich (22 23 77) oder an die AIDS-Hilfe (19 4 11) und erhalten Unterstützung.

Eine Verständigung von Fliederlich bzw. der AIDS-Hilfe empfiehlt sich übrigens in jedem Fall, damit solche Überfälle bekannt gemacht werden können (natürlich anonym!!!).

Für jeden überwältigten und angezeigten Gegner gilt: Gehe in das Gefängnis, begib' Dich direkt dorthin, belästige nie wieder Mitglieder der TP-Mannschaft und falls Du Geld brauchst, versuch's das nächste Mal besser mit einem Banküberfall!

TP's gibt's kostenlos bei der AIDS-Hilfe, bei Fliederlich und manchmal werden sie auch sonstwo verteilt...

Ein kleiner, zusätzlicher Tip der NSP-Redaktion: Betätige Deine Trillerpfeife nie "zum Spaß" – es könnte Dir sonst passieren, daß Dein Pfeifen auch im Ernstfall nicht ernst genommen wird!

Herausgeber und Verlag:
FUEDELRICH e.V.
 Luitpoldstr. 15,
 8500 Nürnberg 1
 (nur schriftlich)

V.i.S.d.P.:
 Wolfgang Kaaden

Anzeigenpreisliste Nr. 4/0260

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 15 (12 Hefte),
 Bezugspreis ist durch den
 Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik
 Pink Publishing

Druck & Repro:
 ROSA DRUCK
 Dietzstr. 1 / RG,
 8500 Nürnberg 70

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb:
 Abo, Buchhandel
 & Kneipen

Redaktionstreff:
 jeden 1. u. 3.
 Dienstag im
 Monat 19 Uhr,
 Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Wolf-Jürgen
 Ärmus,
 Sebastian Dallos,
 Bernhard
 Fleischer,
 Wolfgang
 Kaaden, Peter
 Kuckuk, Peter
 Lützelberger,
 Gerhard Müller

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung aber vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Fiederlich wieder.

Redaktionsschluß für die Dezemberausgabe ist am Donnerstag, den 15.11.1990 |

Versandtermin: 29.11.90

Einzelversand (Drucksache) gegen 1.80 DM in Briefmarken.

Augsburg

“Gruppe ohne Namen”, Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Theodor-Heuß-Platz 8, 8900 Augsburg, ☎ 0821/571646; Rosa Telefon 0821/593949; Fr 20-22 Uhr **Augsburger AIDS-Hilfe e.V.**, Ludwigstr. 20, 8900 Augsburg, PF 110125, ☎ 0821/156693, Treffen 20 Uhr alle 14 Tage donnerstags

Lesben- und Schwulenreferat im AstA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Peuntstraße 10 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bayreuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im “Gambrinus”, Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

Bamberg

ChELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 5107, O-9053 Chemnitz, ☎ 361093 (Programmnachfragen) und 221986 (private AIDS-Hilfe)

Chemnitz

COBURG

SCHWULICO, SCHWULen- Und Lesben-Initiative COBURG, Mohrenstraße 3 (Bürgerhaus), 8630 Coburg, Treffen jeden Mittwoch 20.00 bis mind. 21.30 Uhr, ☎ 09561 / 95513

Homosexuelle Aktion “J. J. Winckelmann” im Jugendclub “Kleiner Herrenberg”, Scharnhorststraße in Erfurt. Mit der Straßenbahn Linie 3 + 6 zu erreichen. Veranstaltungen an jedem 2. Mittwoch des Monats (thematischer Abend) und am 4. Freitag (Superdisco mit Programm); Postadresse: HAE “J.J.Winckelmann”, PSF 29, Erfurt, O-5010.

ERFURT

Gera

Interessen-Gemeinschaft AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, Treffen freitags alle 14 Tage

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Gerolzhofen

Heilbronn

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn **AIDS-Hilfe Unterland e.V.**, Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten Sonntag im Monat ab 16 Uhr

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Treffpunkt und vorläufige Postadresse: c/o Uwe Schäfer, Max-Planck-Ring 10, O-6300 Ilmenau -- dienstags ab 19.30 Uhr.

Ilmenau

Ingolstadt

Rosa-Telefon-Gruppe Ingolstadt, c/o P.Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21 Rosa Telefon (0841/305-608) mittwochs von 20-22 Uhr, Gruppenabend donnerstags 20-22 Uhr im Bürgertreff “Alte Post”, Kreuzstraße 12 in Ingolstadt - Blauer Salon im 1.Stock.

NA UND, die ‘andere’ Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

Jena

Kitzingen

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

SUB-Infoladen für schwule Männer, Müllerstr. 44 Rgb., 8000 München 5, ☎ 089/2603056, SUB-Café Öffnungszeiten: Mo-Do 19 bis 23 Uhr, Fr. 19 bis 24 Uhr, Sa. 15 bis 24 Uhr, So. 15 bis 23 Uhr

München

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d, ☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., PLK A040495, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Montag um 19 Uhr im Clubraum 2 über der Mensa, StudentInnenvertretung, Lesben- und Schwulenbeauftragte; Universität, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

S.L.I.P. - Schwule und Lesben in Plauen, Treffen jeden 1. Freitag ab 18 Uhr: Innere Mission, Friedensstraße; anschließend ab 21 Uhr im “Prälaten”

Plauen

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg, Mi. + Fr. + Sa. ab 20 Uhr / So. ab 15 Uhr, Rosa Telefon So. 15-19 Uhr: ☎ 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe **SASCH**, 8720 Schweinfurt, Gütermannpromenade 7, ☎ 09721\804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Schweinfurt

Weimar

Klub “Felix Halle”, am Jugendklub “Nordlicht” Weimar, Postf. 107, O-5300 Weimar, (Richard-Müller-Str. 20a, Endhalt Bus 11 in Weimar Nord, 300m Richtung Ettersberg)

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

Würzburg

Zwickau

AK Homosexualität, bei Evang. Stadtmission, Römerstraße 11, Zwickau, ab 17 Uhr, Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203.
AIDS-Hilfe Rose ZAHR, Ed.-Soermus-Str. 45 in Zwickau -- Postadresse: Rose, PSF 12, O-9541 Zwickau

BAMBERG

Do, 22.11. Männerschwoof im Fischerhof, Gaustadter Hauptstraße 109 (ab 21 Uhr) auch 20.12.

ERFURT

HAE "JJ Winckelmann"

Mi, 14.11. Die Schriftstellerin Jutta Hecker liest Winckelmann

Fr, 30.11. AIDS-Disko

HEILBRONN

So, 11.11. AIDS-Hilfe Unterland e.V.
16 Uhr Videocafé: "Verwirrung der Gefühle" nach einer Erzählung von Stefan Zweig

KITZINGEN

"Warum" - Homosexuelle Interessengemeinschaft:
8.11. Videoabend
21.11. Kurs: Schwule backen Weihnachtsplätzchen
25.11. Wanderung im Steigerwald

MÜNCHEN

Auszug aus dem Programm "München schwul" (das Programm gibt's im Münchner SUB und vielen Kneipen):

Mo, 5.11. "Noch immer kein Schnee von gestern" - 18 Uhr Argumente für die Anerkennung als NS-Verfolgte und die Abschaffung des § 175

Sa, 10.11. "Homosexualität, Heterosexualität - gleichberechtigte Liebes- und Lebensformen" mit Dr. Martin Dannecker

Di, 13.11. "Realpolitische Forderung Nr.1: Das Antidiskriminierungsgesetz und die bürgerlich-rechtliche Gleichstellung" mit Ingrid Psimmas, MdL Die GRÜNEN, und Dr. Wolfram Setz.

Di, 20.11. "Das gefürchtetste Diskriminierungsfeld: Lesben und Schwule am Arbeitsplatz" mit Anita Heiliger und Wolf-Dieter Kern.

Do, 29.11. "Etappenziel: Welche emanzipatorischen Reformen in der Kommunalpolitik Münchens sind angesichts der täglichen Diskriminierung angesagt?"

Alle Veranstaltungen finden im Rahmen einer Reihe der Volkshochschule zum Thema "Homosexualität" im Gasteig statt.

PLAUEN

Sa, 17.11. Ball im "Treff-As", Fiedlerstraße 10 (siehe auch 20 Uhr KURZ BERICHTET)

WÜRZBURG

Do, 1.11. Offener Abend der WüHSt
Sa, 3.11. Das WuF is uff - Offener Abend
Do, 8.11. Die Würzburger Schwulengruppe renoviert das WuF-Zentrum. Mitarbeiter willkommen!
Do, 15.11. Offener Abend mit Erarbeitung des Januar-Programms
Sa, 17.11. Videoabend der WüHSt (nur für Mitglieder), danach
ca. 22 Uhr Offener Abend
Do, 22.11. Die WüHSTrenoviert das WuF-Zentrum. Mitarbeiter willkommen!
Sa, 24.11. Politischer Videoabend der WüHSt (nur für Mitglieder), danach
ca. 22 Uhr Offener Abend
So, 25.11. Kaffeeklatsch der WüHSt im WuF-Zentrum - 15 Uhr Gäste willkommen!
Do, 29.11. Offener Abend der WüHSt

Alle Veranstaltungen im WuF-Zentrum, Niggelweg 2, 20 h

WALDSCHLÖBCHEN

16.-18.11. Seminar: Schwulenbewegung in der (Ex-)DDR und BRD (50.-)
21.-25.11. HIV-Positiventreffen (kostenlos)
30.11.-2.12. Kreativ-Workshop: Meditativer Tanz (185.-)
10.-13.12. Workshop für Menschen mit AIDS (kostenlos)
14.-16.12. Selbsterfahrung: Massage und Körperbewußtsein (220.-)
14.-16.12. Körperorientierte Selbsterfahrung für Schwule (240.-)
14.-16.12. Aus- und Weiterbildung: AIDS, Drogen und Strafvollzug
21.-30.12. 10. Weihnachten für Schwule im Waldschlößchen (400.-/360.-)

Das ausführliche Waldschlößchen-Programm gibt's bei Fliederlich oder direkt vom Waldschlößchen, 3407 Gleichen-Reinhausen. Anmeldung erforderlich!

ZWICKAU

AK Homosexualität

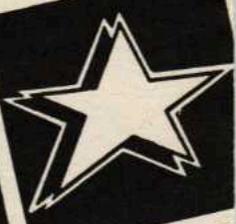
Sa, 10.11. Fahrt nach Freising
Sa, 24.11. Gesprächsabend



RRTIS 1987

Pilsbar
Disco
★
Videoshow

geöffnet
Mo - So
21 - 4 Uhr



BAROCK

Engelhardsgasse 2

Dienstag Ruhetag!



Telefon
★
0911/
22 24 88

Geschichten zum Träumen

Deutscher Bundestag, 204. Sitzung, spätabends. Auf der Tagesordnung stehen noch zwei Anfragen der GRÜNEN: Beeinträchtigung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung durch den Sonderparagrafen 175 sowie zunehmende Gewalt gegen Schwule und wirksame Wege ihrer Bekämpfung.

von Wolfgang Kaaden

In ihren Anträgen fordern die GRÜNEN die Regierung auf, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die juristische Gleichbehandlung der Homosexuellen mit den Hetis beinhaltet (§ 175 und so), der präventive Maßnahmen gegen Gewalt an Schwulen zum Ziel hat und die Führung von Rosa Listen generell verbietet bzw. detaillierte rechtliche Grundlagen hierfür festsetzt. Die fraglichen Entschliessungsanträge im Wortlaut wiederzugeben würde den Rahmen der NSP sprengen; daher sei hier nur gesagt: sie sind gespickt mit Argumenten, entbehren unverständlicherweise aller Polemik und würden der Überprüfung jedes Gremiums in puncto Grammatik, Syntax und Rhetorik standhalten, sind, mit anderen Worten und ganz ernst gemeint, Glanzstücke menschlichen Denkens und Schaffens. Wozu diese umständliche Erläuterung? Sachte, es kommt gleich.

Auf die Reaktion dieser großen Partei "unseres" Regierungsbündnisses näher einzugehen, lohnt nicht. Dort hat man bekanntlich nicht einmal "Erkenntnisse" über die Zunahme an Gewalt gegenüber Schwulen, ist allerdings durchaus der Auffassung, es dürfe keine Rosa Listen geben. Angeblich. Weil es sie aber dennoch gibt (und man das hier auch weiß), muß der GRÜNEN-Antrag logischerweise abgelehnt werden. Sagen darf man das so natürlich niemandem.

Der SPD ging die Vorstellung, ein Schwuler von 18 dürfe hinfort mit einem von 15 viel zu weit, da stehe ja der Jugendschutz davor. Bestenfalls ab 16... Schöne Worte hatte er allerdings parat, der Herr Doktor Emmerlich (*Beifall bei der SPD war ihm gewiß*).

Den Vogel abgeschossen hat dann aber der von der FDP (das heißt übrigens nicht fiese, dumme Partei, sondern freie demokratische!). Der hieß Hirsch, war auch Doktor und schleimte sich bestimmt eine Viertelstunde um einleuchtende Standpunkte herum. Wenn man so bedenkt, was man alles in einer Viertelstunde nicht sagen kann... Aber dann kam sein Schlußwort: den übrigen Anträgen könne er schon wegen der Sprache, die dabei gewählt wurde, nicht zustimmen... Wie gesagt (siehe oben): die Sprache war absolut korrekt, ich als Redakteur kann das beurteilen!. Mal abgesehen von der Sprache, Dr. Hirsch äußerte sich ansonsten über keinerlei Mißstimmigkeiten ... abgesehen von einigen Plattitüden wie der: *"...diffizile Problem berücksichtigen, daß sich das Recht nicht zu weit von der Überzeugung und dem Rechtsempfinden vieler Menschen fortbewegen darf"*. Aha. *"Diese Frage ist sehr schwierig zu beantworten..."* In der Tat: denn von welcher Überzeugung spricht Dr. Hirsch? Hat ER denn eine?

Aber ja, er hat eine! Und bringt sie auf die Nachfrage der GRÜNEN Fraktion, welcher Form der "Sprache" er nicht zustimmen könne, noch deutlicher zum Ausdruck:

"Ich kann ihre Frage für mich deshalb nicht ehrlich beantworten, weil mich die Sprache, die Sie in Ihrem Antrag gewählt haben, so abgestoßen hat, daß ich ihn nicht weiter gelesen habe."

Ich meine: es ist schlimm genug, daß Leute über uns entscheiden, die nicht einmal wissen, worüber sie reden. Aber vergessen wir das. Merkwürdigerweise fällt mir da mein kleiner Bruder ein. Nachdem der gerade sprechen (und denken) konnte, sagte er immer, Wolfgang, du bist blöd. Meine Frage, weshalb er das dächte, beantwortete er immer gleich: weil du halt blöd bist.

Und: da hat halt jemand, der keine andere Ausrede kennt, sich in Formalismen geflüchtet. Lüge könnte man das natürlich auch nennen. Wenn man boshaft wäre. Aber das bin ich ja nicht.

PS.: Alle Anträge der GRÜNEN wurden mit den vereinten Stimmen von CDU/CSU/SPD/FDP abgelehnt.

Selbstbestimmt
SCHWUL

Image-Pflege durch Rufmord?

ein Beitrag zur Outing-Diskussion

Eine alles andere als neue Technik politischer Auseinandersetzung kommt in der Schwulenbewegung zu neuen Ehren: man teilt der interessierten Öffentlichkeit Dinge über einen Prominenten mit, die dieser lieber verborgen wüßte. Der Trend wurde in den USA kreiert: die dortige schwule Presse machte das bislang versteckte Schwulsein diverser Berühmtheiten bekannt – ohne deren Einverständnis. Ob dies in moralisch-ethischer Hinsicht zulässig sei, ist umstritten und wird heftig diskutiert. Auch in der deutschen Presse taucht der Fachbegriff für diese schwule Aktionsform immer häufiger auf: Outing. Klaus Lucas hat in "magnus", Elmar Kraushaar gar im Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" darüber geschrieben. Was der geneigte Leser wohlmöglich bereits angesichts der Überschrift geahnt hat: ich bin dagegen.

von Bernhard Fleischer

Auch die Befürworter von Outing sind sich nicht darüber einig, wie diese "Enthüllungs"-Kampagne sinnvollerweise auszusehen habe: die einen wollen nur denjenigen versteckt homosexuellen Prominenten zum Zwangs-Coming-Out verhelfen, die in der Öffentlichkeit gegen Schwule und Lesben arbeiten, die anderen möchten ihre Bemühungen auf alle berühmten Menschen mit verborgenen gleichgeschlechtlichen Neigungen ausdehnen.

Erstere sehen in Outing ein probates Mittel, Politiker zu Wohlverhalten gegenüber der Schwulen- und Lesbenszene zu zwingen. Die Idee ist alt: politische Gegner mit Hinweis auf ihr Sexualleben ausschalten. Die Dichter der Antike

(Aristophanes oder Catull zum Beispiel) hatten darin schon eine erstaunliche Meisterschaft entwickelt, die SPD der Weimarer Republik und später – mit letalem Ausgang – die Nazis betrieben Outing bei Ernst Röhm, Barschel (CDU) versuchte es bei Engholm (SPD). Sollte sich die Schwulenbewegung für die Anwendung dieser Art von Outing entscheiden, bedeutet dies eine Drohung gegen versteckt homosexuelle Politiker. Gab es da nicht andere, sehr negativ besetzte Bezeichnungen für diese Vorgehensweise? Klatsch – Outing – Erpressung: wer ist in der Lage, hier die Grenzen zu ziehen?



Die schlimmen Behauptungen belasten Richard Chamberlain schwer. „Alles Lügen!“

Ich bin dagegen, daß eine Bewegung, die unter anderem dem Gerücht der generellen Erpreßbarkeit von Homosexuellen entgegenarbeitet, die Erpreßbarkeit von versteckt lebenden Schwulen und Lesben ausnutzt.

Es ist abzusehen, daß Outing Mißtrauen innerhalb der schwulen Szene säen, die Angst von Klemmschwestern vor der "Entlarvung" steigern und ihnen das Coming-Out massiv erschweren wird. Der Freiraum, den die schwule Szene darstellt, wird gerade für die öffentlichkeitsscheuen Schwulen und Lesben durch Outing vergiftet. Wir brauchen aber diesen Freiraum; denn vor allem hier haben wir die Möglichkeit, genügend Selbstbewußtsein zu entwickeln, um an die Öffentlichkeit zu gehen. Durch das erzwungene Coming Out von Prominenten wird das allgemeine Coming Out von Schwulen und Lesben behindert.

Wir brauchen Outing nicht, um die moralinsaure Heuchelei unseres politischen Gegners zu beweisen, wie manche Befürworter meinen: es wäre besser, die in üppiger Fülle vorliegenden Äußerungen dieser werten Herr- und Damenschaften in der Öffentlichkeit zu analysieren. Dadurch können Argumente und Behauptungen widerlegt werden – nicht durch den Nachweis, daß es auch beim Gegner Schwule und Lesben gibt.

Aber da sind ja auch noch die, die Outing auf alle Berühmtheiten, die ihre Homosexualität verstecken, anwenden wollen. Ihre Ziele sind weniger politische, sondern sie wollen damit einem Defizit abhelfen, unter dem gerade junge Lesben und Schwule im Coming Out zu leiden haben, nämlich dem Mangel an Vorbildern und Identifikationsfiguren. Dieser besteht ganz ohne Zweifel. Homosexuelle Prominenz könnte überdies das Image von Schwulen und Lesben in der Öffentlichkeit verbessern.

Zur Image-Pflege und als Vorbilder brauchen wir jedoch selbstbewußte Lesben und Schwule. Zu diesen sind die Opfer von Outing nur in den seltensten Fällen zu rechnen; denn bei selbstbewußten Homosexuellen erübrigt sich per definitionem der Zwang zum Coming Out. Wie aber ist die übliche Reaktion auf Outing?

Da behauptet zum Beispiel ein französisches Schwulenmagazin, Richard Chamberlain sei homosexuell und habe eine Beziehung zu seinem Manager. Dieses Gerücht ist für die schwule Szene von relativ geringem Neuigkeitswert – nicht aber für die sonstige Öffentlichkeit. In der auflagestarken Zeitschrift "Echo der Frau" wird daraufhin berichtet:

Wie sich der Dornenvögel-Star gegen die gemeinen Behauptungen zur Wehr setzt – Richard Chamberlain: Ich bin nicht homosexuell.

(...) Der Star ist empört, gekränkt und erschüttert. "Ich bin nicht homosexuell", verteidigt er sich. "Das ist eine reine Hetzkampagne." (...)

Und so weiter, und so weiter, und so weiter...

Ob Richard Chamberlain schwul ist, weiß ich nicht, interessiert mich nicht und ist auch völlig ohne Belang. In jedem

Schwulengruppentreffen in Bamberg

Fall waren und sind derartige Reaktionen auf Outing zu erwarten. Das soll jungen Schwulen beim Coming-Out helfen? Und die Wirkung auf die Öffentlichkeit? Was wohl als Imagepflege gedacht war, wird von ihr als Rufmord ausgelegt. Es fällt mir schwer, dergleichen als konstruktiven Beitrag zur Arbeit der Schwulenbewegung zu sehen. Der Unterschied zwischen "gut gemeint" und "gut" ist eben ein nicht unerheblicher.

Prominente, die aus ihrer Homosexualität kein Geheimnis machten, gibt es viele: der Komponist Hans Werner Henze, die Literatur-Nobelpreisträger André Gide und Patrick White, die Maler David Hockney und Francis Bacon, die Dichter Allen Ginsburg und Walt Whitman, um nur einige wenige zu nennen.

Sie alle haben sich zu ihrer Sexualität freimütig geäußert und haben in ihrem Werk das Thema Homosexualität eine Rolle spielen lassen. Dies bekannt zu machen, ist durchaus sinnvoll – Outing provoziert höchstens negative Äußerungen zum Thema.

Vor allem aber gilt es zu bedenken: durch Outing wird die selbstgewählte Lebensform eines Menschen gefährdet oder gar zerstört. Wir beklagen uns zu Recht, wenn die Polizei oder dergleichen Institutionen unsensibel mit den intimen Daten von Schwulen und Lesben umgeht. Was anderes aber ist Outing, als unsensibler Umgang mit intimen Daten von Homosexuellen?

Hat ein Prominenter, nur weil er prominent ist, sein Recht auf Datenschutz verwirkt? Oder ist nur die Staatsgewalt zum Datenschutz verpflichtet?

Wenn ein Schwuler oder eine Lesbe sich dafür entscheiden, seine bzw. ihre Homosexualität zu verbergen, so halte ich das für falsch, selbstzerstörerisch und schädlich für die gesamte schwule Szene. Ich glaube auch, daß eine derartige Entscheidung keine freie ist, sondern durch den Druck der heterosexuellen Umwelt zustande kommt.

Trotzdem muß ich diese Entscheidung hinnehmen, ihre Revision darf nur durch das betroffene Individuum selbst vorgenommen werden. Dem Individuum dabei zu helfen, ist Aufgabe der Schwulenbewegung – Outing jedoch ist die Verletzung dessen, wofür wir kämpfen: das Recht auf die Wahl des eigenen Lebensstils. Dieses Recht beinhaltet auch die Möglichkeit, einen verfehlten Lebensstil zu wählen.

Was du nicht willst, daß man dir tu', und so weiter, nicht wahr? Was sich die Dreckschleudern unter den periodisch erscheinenden Druckerzeugnissen erlauben, müssen die Schwulenbewegung und ihre Medien nicht unbedingt mitmachen.

Als während des Nazi-Regimes vom Komponisten Alban Berg behauptet wurde, er sei Jude, meinte er, daß dem nicht so sei; er sehe aber keinen Grund, sich dagegen zu verwahren. Erst wenn die meisten, von denen in der Öffentlichkeit gesagt wurde oder wird, sie seien homosexuell, vergleichbar locker reagieren würden, dann, aber nur dann könnte auch ich Outing befürworten.

Vom 23. bis 25. November 1990 findet in Bamberg das 15. Treffen der bayerischen Schwulengruppen statt. Neben dem üblichen Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander soll es dabei als inhaltlichen Schwerpunkt das Thema "Möglichkeiten und Grenzen von Schwulenpolitik" geben; dies vor dem Hintergrund gegensätzlicher Positionen unter den Schwulen selbst - nicht nur über die Mittel, sondern auch über die Ziele aktiver Schwulenpolitik. Denn während auf der einen Seite Anstrengungen zur Integration der Lesben und Schwulen in bestehende gesellschaftliche Strukturen unternommen werden, fordert die andere Seite die generelle Beseitigung solcher Strukturen (Beispiel: Forderung nach der lesbischen/schwulen Ehe kontra Forderung nach Abschaffung der Privilegien der Ehe). In Arbeitsgruppen zu den Themen "Lebensformen", "Sexualstrafrecht", "AIDS-Politik" und "Outing" soll die Bandbreite der Möglichkeiten einzelner Bereiche der Schwulenpolitik ausgelotet und anschließend im Plenum diskutiert werden.

Die Organisation des 15. Treffens der bayerischen Schwulenbewegung hat die Initiative Homosexualität Bamberg (IHBa) – übrigens seit 19. September eingetragener Verein – übernommen. Informationen zum Treffen gibt's bei:

IHBa, Postfach 1742, 8600 Bamberg

Telefon:

donnerstags von 20 bis 21 Uhr, 0951/24 72 9

SCHWUL

222305

BERATUNG

ROSA HILFE

NÜRNBERG

mittwochs
19-22 Uhr

Luitpoldstr. 15
2. Stock

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 51 09

Eintritt DM 20
Studenten DM 15

jeden Dienstag Partnertag
- Pärchen zahlen DM 30

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 - ??

Auf Euren Besuch freuen sich Chris und Manfred



Solarium

Sexualität und Macht

Szenen einer Ehe I

Sexualität und Machtausübung gehören zusammen. Gerade das Interesse der Öffentlichkeit und des Staates an den Bettgeschichten der Bürger zeigt deutlich, wie durch die Diffamierung von bestimmten Sexualgewohnheiten Macht ausgeübt wird. Sexualität ist aber auch selbst eine Macht, die uns zu mancherlei seltsamen Dingen treibt. Davon kann sich sicher jeder selbst ein Bild machen. Diesen Aspekten wollen wir mit zwei Beiträgen nachgehen. Teil 2 folgt im Dezember.

Von Sebastian Dallos

Schon lange vor Ralf König war sie bekannt: Lysistrate, die sagenhafte Frau, deren Name schon ein Programm ist: übersetzt heißt sie "die das Heer auflösende". Mitten im Dekeleisch-Ionischen Krieg 411 v. Chr. brachte Aristophanes diese amüsante Komödie zum Entsetzen der Athener heraus. Schon die Idee ist grausam: Frauen boykottieren den Sex und zwingen damit die Herren der Schöpfung zum Frieden. Lysistrate organisiert den Widerstand. Unter dem Eindruck allgemeiner Entzugserscheinungen beginnt man mit Friedensverhandlungen. Lysistrate hält den Männern dann eine Strafpredigt, bis sie dann zum allgemeinen Friedensfest auf die Frauenburg eingeladen werden....

Wenn auch bei Ralf König die Geschichte etwas anders abläuft, so ist es hier das erste Mal, daß die Macht der Sexualität, bzw. die Geilheit der Macht so genau analysiert wird. Macht durch Verweigerung! Natürlich gibt es auch das Gegenteil. Wir finden es - wo sonst? - natürlich in der Bibel:

Johannes der Täufer, sozusagen der Arnold Schwarzenegger unter den Juden, ist den Leuten am Hof des Königs Herodes ein Dorn im Auge. Besonders mit Herodias, der Geliebten des Herodes hat sich der Bengel angelegt. Die will ihn aus dem Weg schaffen. Eine günstige Gelegenheit ergibt sich. Am Geburtstag des Herodes tanzt die Tochter der Herodias. Offensichtlich so geil, daß der König ihr sein halbes Reich zu Füßen legen will. Auf Druck ihrer Mutter wünscht sie sich aber nur den Kopf des Johannes...

Die Bibel spricht da recht höflich von einem "Tanz". Na ja, wer weiß, welche Zusatzleistungen damit verbunden waren. Wer es selbst mal nachlesen will, bitte: Mt 14, 3-12. Eines wird klar: Die Verweigerung oder die Ausübung von Sexualität können zu Instrumenten der Machtausübung werden. Das ist ganz normal und es wird kaum eine Partnerschaft geben, wo das nicht auch eine Rolle spielt. Wer sich durchsetzen will, erwischt hier eine schwache Stelle.

Ich möchte das nicht negativ sehen. Einfluss zu haben, sich durchzusetzen, eben Macht auszuüben gehört zu den wichtigen Erlebnissen, die man im Leben haben muß. Bitte Macht nicht mit Gewalt verwechseln! Macht ist die Fähigkeit, jemanden in seinem eigenen Interesse zu beeinflussen. Und das ist doch nicht schlimm, solange es dem anderen nicht weh tut! Machtausübung kann geschehen durch gute Ratschläge, Argumentation, Vereinbarungen, Erzielung von

Kompromissen. Macht kann ausgeübt werden durch Widerstand, Verweigerung oder Nichtanerkennung von Normen. So gesehen können auch "gesellschaftlich Schwache" eine gewaltige Macht ausüben. Erst wenn Macht mit brutalem Druck durchgesetzt wird, spricht man von Gewalt.

In keinem Bereich ist soviel Macht und Gewalt ausgeübt worden wie in der Sexualität. Die Unterdrückung der Frau hat hier ihren Anfang und ihr Ende. Vergewaltigung und sadistischer Mißbrauch sind deutliche Zeichen dafür. Wo Frauen und Männer einander quälen, dominieren, verachten, unterwerfen, lächerlich machen, geschieht das oft über die Sexualität. Sexualität - die nackte Körperlichkeit - ist der schwache Punkt, an dem jeder Mensch extrem verletzlich ist. Ich habe den Verdacht, daß Sex gerade dort zum Machtmißbrauch wird, wo Menschen kaum Möglichkeiten haben, ihre berechtigten Machtinteressen auszuüben.

Kurz gesagt: Wer nie etwas zu melden hat, wer keine Chance bekommt, auf irgend etwas Einfluss zu nehmen, der steht in der Gefahr, sich seine Macht im Bett zu holen.

Natürlich: Was im privaten geschieht, wird auch politisch und gesellschaftlich praktiziert. Machtmißbrauch geschieht hier über die Reglementierung der Sexualität, über die Definierung dessen, was "normal" und was "pervers" ist. Ältestes Beispiel dafür ist die jahrtausendealte Diffamierung des heterosexuellen und erst recht des schwulen Analverkehrs. Zu allen Zeiten mit Lust praktiziert, wurde er doch immer als tierisch, widernatürlich und abgöttisch abgelehnt. Im Dritten Reich diente diese "jüdische Schweinerei" dazu, um in einigen Schauprozessen die angebliche Verkommenheit der Juden darzustellen.

Es ist schwer zu verstehen, daß gerade totalitäre Herrschaften fast immer versuchten, die freie Sexualität ihrer Untertanen zu unterdrücken. Ich habe immer gedacht, daß freier Sex eigentlich ein Ventil wäre, das die politische Ruhe und Unterwerfung in anderen Bereichen unterstützt. Aber nichts da! Wer den Menschen ganz in der Hand haben will, muß ihn an seiner schwächsten Stelle packen: An der Sexualität. Je mehr Macht ein Staat über seine Bürger will, desto mehr drängt er sich in ihre Schlafzimmer. Das hat eine lange Tradition. Das älteste Argument dafür liefert Augustinus im 5. Jhd. n. Chr. Auf die Frage, was den Staat die Sexualität der Leute zu interessieren hat, antwortet er lapidar: "Wer seinen Garten sauber halten will, der darf auch nicht einen Winkel dem Unkraut überlassen!" So ist es in seinem Buch "Der Gottesstaat" nachzulesen. Klar, daß dieser "Gottesstaat" zu einem scheinheiligen totalitärem Regime werden muß, wenn er solche Machtmittel nötig hat!

Machtmißbrauch kann bekämpft werden, wenn er entlarvt wird. Wenn die geheimen Machtinteressen rücksichtslos aufgedeckt und als das erkannt werden, was sie sind: Mechanismen der Unterdrückung. Machtstrukturen zu durchschauen, das ist die Macht der Machtlosen. (wird fortgesetzt).

MARA'S



Privatpension

SONNENHOF

in der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/323

HOTEL • BAR

ZUM WALFISCH

Mo.-Do. 17 - 1 Uhr
Fr. -So. 15 - 2 Uhr

CLUB - LOKAL des NLC FRANKEN



Freitag 30.11. & Samstag 1.12.
Einlaß nur mit Getränkebons - nicht
verbrauchte Bons werden erstattet!

Samstag 1.12. und zum Vescherla am
Sonntagvormittag Geschlossene Gesellschaft
Zutritt nur mit Eintrittskarten des NLC Franken

Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/225270

LITTLE HENDERSEN

unter neuer Leitung

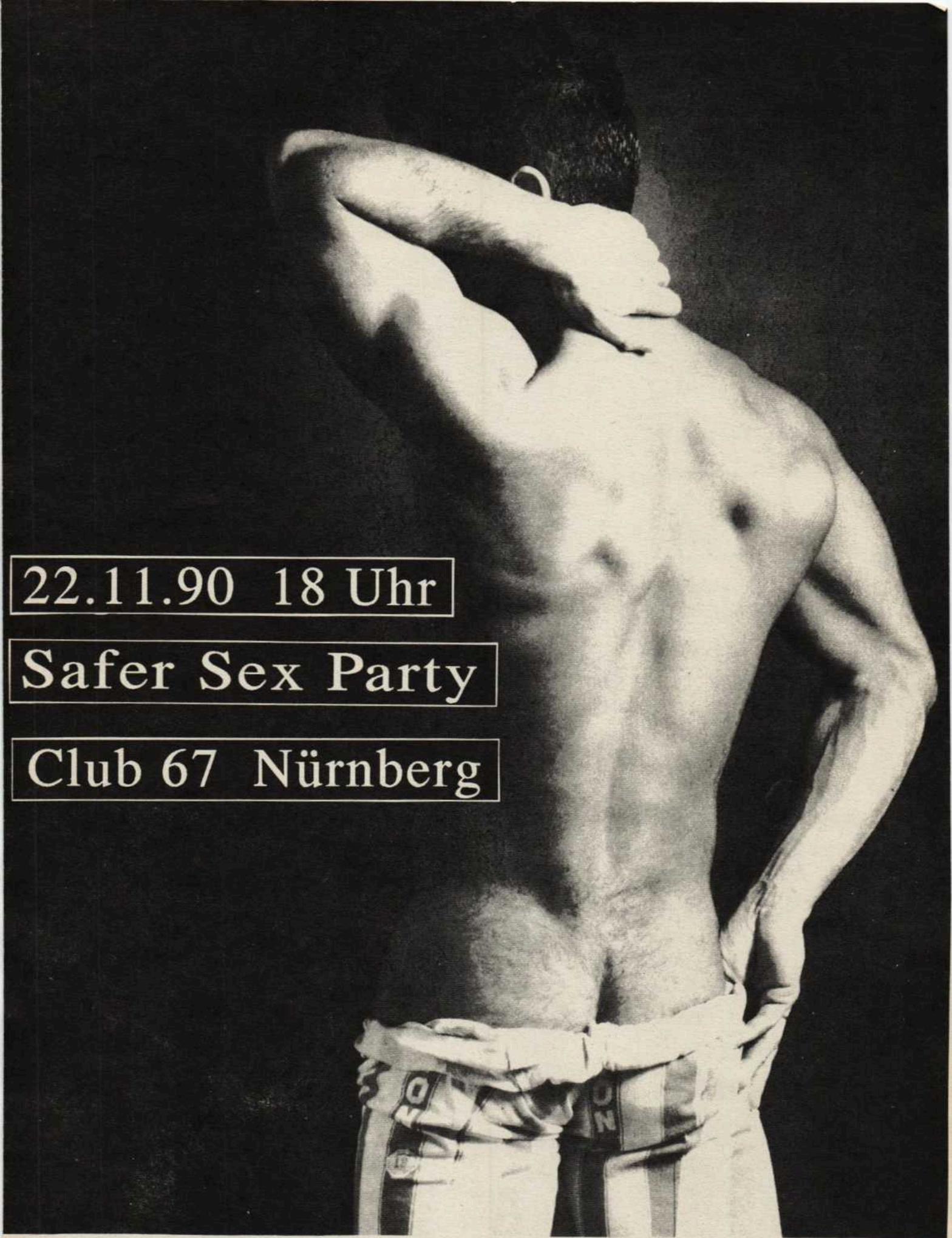
Johnys Männertreff

täglich geöffnet 20 - 3 Uhr
kein Ruhetag

Videoprogramm
ab 24 Uhr

8500 Nürnberg 1
Frauengasse 10





22.11.90 18 Uhr

Safer Sex Party

Club 67 Nürnberg

Eine Veranstaltung der Nürnberger AIDS-Hilfe

Was trägt Mann im Bett ?

Tips für den Schwulen von Welt

Was trägt der schwule Mann, der ja Wert auf seine erotische Ausstrahlung legt, im Bett? Nun: Nichts, wäre man spontan geneigt zu antworten; denn Sex mit angezogenem Schlafanzug ist nicht jedermanns Sache, und ab und an durchaus unpraktisch. Und vor allem: hat man das betreffende Wesen, auf das man es abgesehen hat, erst mal da, wo man's haben will, dann liegt der Zeitpunkt eventueller erotischer Ausstrahlung in der Regel schon etwas zurück. Es sei denn, schwul ist in festen Händen und hat sich daher mit den Fragen der Lust täglich, und zwar anders, auseinanderzusetzen. Unter diesen erschwerten Bedingungen überleben nur die gewieftesten Beziehungspartner – doch dazu später mehr.

von Wolfgang Kaaden

Natürlich ist gegen die Bekleidung mit dem, was man früher noch schamvoll als Adamskostüm umschrieb, nichts einzuwenden (nur wird man dann etwas häufiger genötigt sein, die Bettwäsche einer Reinigung zu unterziehen). Und die anregendste Kleidung im Bett ist das wohl allemal...

Wenn wir nun dieses Thema dennoch ansprechen, dann aus gegebenem Anlaß: der Winter naht. Nicht jedes Schlafzimmer ist ausreichend beheizt (was bei eben jenen Tätigkeiten häufig genug zum Ärgernis wird), nicht jede Bettdecke groß genug, um zweien (oder gar mehr?) ausreichend Wärme zu bieten. Was tun also, wenn es gilt, aus ökologischem Anspruch oder kostensenkenden Maßnahmen heraus die Heizung zu drosseln?

Mit niedlichen weißen Söckchen ist's da bestimmt nicht getan. Zwar werden Füße vom einen oder anderen für sehr erotisch gehalten (hat man mir mal erzählt), in den meisten Fällen sieht man sie hingegen nicht. Nicht etwa weil wir das Licht löschen, vermute ich, sondern halt weil sie so weit unter der Decke versteckt sind. Ein bißchen Fantasie ist also schon erforderlich, will man vielleicht sogar auf Dauer attraktiv wirken, sprich für längere Zeit oder noch ein zweites Mal mit dem Schatz zusammen sein. Schwulem Einfallsreichtum sind da kaum Grenzen gesetzt, wissen wir doch schon seit langem, daß Modebewußtsein in unseren Kreisen größer geschrieben wird als im bundesbürgerlichen Scheinadel. Was also tun, wenn wir uns schon – zu Recht – für die Avantgarde der stilgemäßen Bekleidung halten?

Die Spatzen pfeifen es von allen Dächern: das herkömmliche kleinkarierte Pyjama ist zwar nicht mehr ganz so out wie ehemals, aber auch noch lange nicht in. Und nur die ganz und gar Einfallslosen unter uns werden sich noch mit Unterhose und T-Shirt ins Bett begeben. Es sei denn, es handelte sich wenigstens um diese nett geblühten und ge-

musterten Boxer-Shorts und nicht um die Y-Front aus gekämmtem Rippenstrick; das ist gerade noch erlaubt und ästhetisch nicht zu bemängeln... Wenn man aber, wie ich zum Beispiel, nicht geneigt ist, sein halbes Monatsgehalt für ansprechendere Unterwäsche auszugeben, so wird man um die Anschaffung einiger hübscher, wenngleich preiswerter Nachtkleidungsmodelle nicht herumkommen. (Ich wollte mir im Sommer mal eine Badehose kaufen: das ist ja schon unverschämt, was die für so einen Stoffetzen verlangen !)

Der gewöhnliche deutsche Mönnerschlafanzug jedenfalls gleicht einem Strampelanzug für ein Riesenbaby: pflegeleicht, geräumig und neckisch bunt. Oder einem Dienstmannanzug in Leichtbauweise: bläßliche Popeline mit Bügelfalten, Revers und der schier unvermeidlichen Brusttasche. Ob den einen oder anderen eine der üblichen Hosen anmacht, die an der Stelle, wo sich gemeinhin ein Reißverschluß befindet, absolut nichts haben außer einer Riesenöffnung (bei der sich zwangsläufig die Frage aufdrängt, für welche Dimensionen männlicher Anatomie da geplant wird) sei dahingestellt und muß wohl persönlichem Geschmack vorbehalten bleiben. Ich jedenfalls habe sie schon das eine oder andere Mal als unpraktisch empfunden, wenn plötzlich ungebetener Besuch an der Türe stand und ich ungerne gleich mit meinen spärlichen männlichen Reizen prahlen wollte ...

Ratsam ist während einer Auslandsreise durchaus der Kauf eines ebenso ansprechenden wie preiswerten japanischen Kimonos oder griechischen Kaftans. Wenn aber schon Pyjama, dann in purpurroter Seide. Denkbar wäre auch eins der Opanachthemden aus echtem Flanell mit blau-weiß gestrifelter Kante. Das hat Chic und Charme, weil nur noch auf dem Flohmarkt, im Berufsbekleidungsgeschäft oder bei altherwürdigen Herrenausstattern erhältlich. Am besten dran sind selbstredend die unter uns, die noch über eine gute alte Freundin verfügen, sofern sie nicht selbst die hohe Kunst des Nähens beherrschen. Die nämlich besorgen sich einen hübschen Stoff und nähen sich in langen einsamen Winternächten das eine oder andere außergewöhnliche und garantiert individuelle Stück selbst.

Nicht unerwähnt bleiben sollen neckische kleine Accessoires, die aber so oder so gebräuchlich sind: Ohrringchen, Halskettchen oder ein geschickt drapiertes Tüchlein wirken durchaus anregend. Denn merke, schwuler Mann: wenn DEIN Mann mal keine Lust hat, dann muß es nicht am Streit von letzter Woche oder am Spinat beim Abendessen liegen.

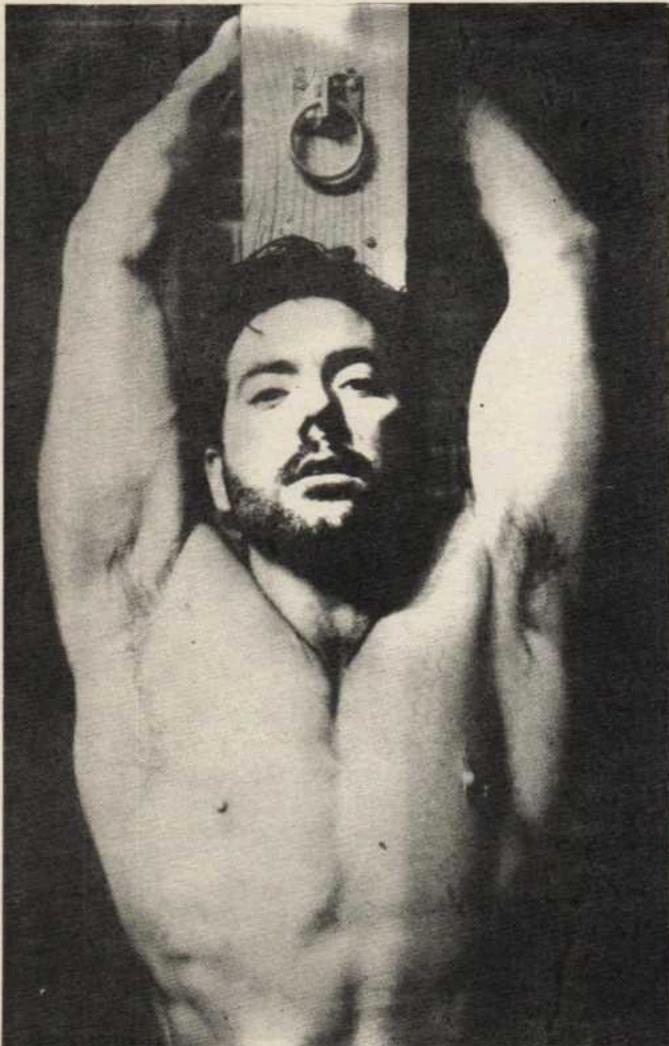
Erlaubt ist, was gefällt. Aber wie reagiere ich auf die schwarze Nylonsocke, verbunden mit kurzhosigem Mönnerschlafanzug? Ernüchtert, kann ich nur sagen.

6. Christkindles-Markt-Treffen in Nürnberg

Im Mittelpunkt des Christkindles-Markt-Treffens in Nürnberg steht in diesem Jahr eine vielversprechende Neuinszenierung eines klassischen Werkes mit dem beziehungsreichen Titel "Der Freischiss". Das "fränkische Volksdrama" ist eine Eigenproduktion des Clubs der Nürnberger Lederfreunde, des NLC Franken, der dieses traditionelle vorweihnachtliche Treffen nun bereits zum 6. Mal ausrichtet.

Vom 30.11. bis 2.12. werden wieder Gäste nicht nur aus ganz Deutschland erwartet. Der Eintritt zur Theatervorstellung am Samstag, 1. Dezember um 20.30 Uhr im KOMM kostet einzeln DM 20, ist aber für DM 40,- (bzw. für ECMC-Mitglieder DM 35,-) im Eintrittspaket enthalten. Dafür gibt's dann auch einen Begrüßungstrunk und einer barmherzigen Supp'n für warme Brüder am Freitagabend ab 20 Uhr im Walfisch (geschlossene Gesellschaft am 30.11.!), Kaffee und Kuchen am Samstag im Walfisch sowie die Teilnahme am fränkischen "Veschperla" am Sonntag im Walfisch.

Anmeldungen sollten grundsätzlich schriftlich erfolgen beim NLC Franken, Humboldtstr.136, W-8500 Nürnberg 40.



E & L
CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

20 JAHRE
TREFFPUNKT DER
GEMÜTLICHKEIT

**MICO
BAR**

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 16 Jahren

ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE

ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Zitat des Monats

Je mehr Fahnen wehen, je öfter Nationalhymnen ertönen, je mehr der "Nationalstolz", das "Wir" (Wer ist das eigentlich?) beschworen werden, umso mehr müssen wir fürchten, daß die Demokratie mißachtet wird, die Freiheit in Gefahr und der Frieden bedroht ist.

Der Nationalismus und seine Symbole sind nicht Ausdruck von Stärke, sondern vermeintlicher oder wirklicher Schwächen. Weshalb er bei den "Schwachen" auch überproportional verbreitet ist. Je mehr Banner wehen, je größer die Mißwirtschaft in England der Frau Thatcher ist, umso öfter wird die nationale Selbständigkeit der Insel beschworen, je höher sich die Schulden in den USA türmen, umso öfter muß im Schulunterricht auf "Gottes eigenes Land" geschworen werden.

Wer nichts mehr zu bieten hat, bietet Nation, wer sich nichts wert ist, flieht zu Fahnen und zu Hymnen. Wer sonst ein Niemand ist, hier ist er wieder wer. Beredtes Zeugnis: die Siege von Fußballnationalen. Wir sind wieder wer, wir sind sogar mehr als andere, wir sind die Nummer 1, ich bin die Nummer 1. ...

Die Chance liegt nicht im "wieder": wieder Hauptstadt, wieder souverän (um Unsinn anzurichten)... Die Fahnen, Hymnen und der sogenannte Nationalstolz sind nicht nur Relikte einer vergangenen Zeit, sie sind gefährliches Blendwerk, die den Blick für die wirklichen Probleme verstellen und Zusammenhänge vernebeln.

Michael Zgonjanin ("FIRST")

Reps von "Outing" bedroht

Die im Münchner Stadtrat nicht vertretene ROSA LISTE hat den Republikanern angedroht, die "sexuelle Orientierung derer Parteimitglieder öffentlich zu diskutieren", falls diese ihren Widerstand gegen den Schwulen Gerd Wolter als Geschäftsführer eines Kulturzentrums nicht aufgeben würden. (*magnus*)

DER TAGESTREFF

täglich von 10 - 22 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg

Breitscheidstr. 18

AIDS-Aufklärung
für Lesben nicht erwünscht ...

Das Bundesfamilienministerium lehnt die Finanzierung einer Aufklärungsbroschüre "Was haben Lesben mit AIDS zu tun" ab. Der Antrag der Berliner Lesbenberatung sei eingehend unter Einbeziehung von "Vertreterinnen der Zielgruppe" geprüft worden. Das Ergebnis "sei leider nicht positiv ausgefallen", heißt es in einem Schreiben, das erst jetzt bekannt wurde.

Begründet wird die Abfuhr mittels folgender Befürchtungen: "Lesbische Frauen dürften die am geringsten von der HIV-Problematik betroffenen sexuell aktiven Menschen sein. Somit würde eine ... spezifische AIDS-Lesbenbroschüre der Diskriminierung lesbischer Frauen Vorschub leisten und wird deshalb als kontraproduktiv eingeschätzt".

Das sieht die Berliner Lesbenberatung anders: "Lesben sind zwar keine Hauptbetroffenengruppe, aber haben auch ein Recht auf spezifische Aufklärung und Information", so eine Projektmitarbeiterin. Es sei daher wichtig, vorhandenen Verunsicherungen entgegenzutreten. "Das Ministerium sieht hier lesbische Frauen wieder nur unter dem sexuellen Aspekt: es gibt aber lesbische Fixerinnen oder Lesben auf dem Strich." In den bisherigen frauenspezifischen Broschüren seien Fragen von Lesben ausgespart. Tatsächlich sind für zahlreiche Einzelgruppen wie Jugendliche und Ausländer spezifische Aufklärungsmaterialien finanziert worden - bei den Lesben geht dies offenbar nicht. Auch sind aus den USA bereits mehrere Fälle von AIDS-Erkrankungen lesbischer Frauen bekannt geworden. Wenn dabei der Übertragungsweg in der Regel der gemeinsame Gebrauch von Spritzbestecken war, so gibt es bereits einige wenige Fälle sexueller HIV-Übertragung.

Insider aus dem Ministerium verweisen aber darauf, daß der wirkliche Grund für die Ablehnung wohl eher in der Angst der Ministerin Ursula Lehr vor Schwul-lesbischem zu suchen ist. Im vergangenen Jahr hatte das Ministerium auch die Absicherung eines Stop-AIDS-Projekts in Köln als Modellprojekt abgelehnt. Das Projekt stelle noch eine "Erblast" der Süßmuth-Ära dar, die man offenbar loswerden wolle.

Die Lesbenberatung hat jedenfalls immer noch vor, ihre Infobroschüre auch bundesweit zu verteilen und will Widerspruch gegen die fragliche Entscheidung einlegen.

Andreas Salmen, aus TAZ

(Die Broschüre "Was haben Lesben mit AIDS zu tun" ist erhältlich bei der Lesbenberatung, Kulmer Str. 20a, 1 Berlin 30, Tel.: 030/2152000.)

Weltstadt Nürnberg ?

Laut Berechnung von Vereinsmitglied Peter P. ergibt sich (Quelle: Gay Krant v. 11.8.90), daß Nürnberg/Fürth/Erlangen auf der Hitliste der Städte mit den meisten Einrichtungen für Schwule - gemessen an der Bevölkerungszahl - an etwa 9. Stelle zu stehen hätten. Wenn sie bei der Aufstellung nicht vergessen worden wären. Höchstvermutlich sind jedoch noch andere Städte übergangen worden, doch immerhin läge der Großraum damit noch vor Barcelona, Los Angeles, Chicago und New York.

Schwule AG bei PDS

Neben bereits existierenden schwulen Arbeitsgruppen in SPD, GRÜNEN und Gewerkschaften hat sich nun innerhalb der "Partei des demokratischen Sozialismus/PDS" eine Arbeitsgruppe Lesben- und Schwulenpolitik in der PDS gegründet. Die AG will "Politikangebote für diese Partei und die Gesellschaft erarbeiten, in denen die besonderen Interessen und Forderungen der Schwulen und Lesben nach Gleichberechtigung, Nichtdiskriminierung sowie Anerkennung und Wahrung ihrer Lebensspezifik Ausdruck finden und diese zugleich als Teil einer allgemeineren umfassenden Bewegung für Demokratie, Gleichheit und gleiche Lebenschancen für alle sowie für Sozialismus begriffen werden."

Doch schwuler MdB ?

Die GRÜNEN Nordrhein-Westfalens haben Volker Beck, Mitglied des Bundesverbands Homosexualität und Schwulenreferent der GRÜNEN im Bundestag auf einen sicheren Platz 6 der Landesliste NRW gesetzt, sofern die GRÜNEN bundesweit bei den Wahlen über 5% der Stimmen erreichen. Beck wäre damit voraussichtlich der einzige offen schwule Parlamentarier, neben der vielleicht wieder vertretenen Lesbe Jutta Oesterle-Schwerin. Daß sich nach innerparteilichen Querelen des baden-württembergischen Landesverbandes im Frühjahr der NRW-Landesverband trotz eines Gegenkandidaten mit erfreulich klarer Mehrheit für Beck ausgesprochen hat, ist aufs schärfste zu begrüßen.

Deutsch-deutsche Aktionstage gegen § 175

Für sexuelle Selbstbestimmung und gegen den Paragraphen 175 demonstriert wurde am 27. Oktober um 12 Uhr in Berlin. Aufgerufen zur Demonstration hatten im Vorfeld der Wiedervereinigung bzw. drohender Rechtsangleichung im gesamtdeutschen Staat der (DDR-)Schwulenverband in Deutschland (SVD), die Deutsche AIDS-Hilfe, der Bundesverband Homosexualität sowie regionale Gruppen.

5 Jahre "ELDORADIO"

Ende August feierte eine Besonderheit der Berliner Medienlandschaft ihren 5. Geburtstag: ELDORADIO, das Rundfunkprogramm von Lesben und Schwulen begann 1985 seine Programme im Berliner Kabelnetz und weitete sich ab März 1987 mit inzwischen wöchentlich ca. vier Stunden Sendezeit auf den Äther aus.

Ein Jahr "schwulesbisches Referat" beim Senat

Die Senatsverwaltung für Frauen, Jugend und Gesundheit in Berlin lädt aus Anlaß des 1jährigen Bestehens des Referates für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (das "schwul-lesbische Referat") am Mittwoch, dem 7.11.90 - 19.30 Uhr - zu einer Diskussion über lesbische und schwule Emanzipation in der Berliner Verwaltung ein. Ort ist die Senatsverwaltung, Am Karlsbad 8-10, 1000 Berlin 30.

Kondome mit Musik

Ein britischer Unternehmer bringt musikalische Kondome auf den Markt. Nach einer Weile intensiver Reibung erklingen 30 Sekunden lang bekannte Melodien. Erste Ausführung: der Beatles-Song "Love me do". Preis: etwa DM 10.-

Paris: schwules Radio am Ende ?

"Futur Génération", der ersten schwulen 24-Stunden-Radio in Europa droht die Schließung. Eine Gruppe rechter Politiker geht massiv gegen den Sender vor. Dazu kommen finanzielle Probleme, teilweise ausgelöst durch ein gewisses Desinteresse der Schwulen Paris'an "ihrem" Sender.

Colonia nimmt Anstoß

Weil die Münchner Geschenkboutique "Ars Amandi" auch Kondome im Programm führte und hierfür auch im Schaufenster warb, will die Colonia-Versicherung den Pachtvertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Das Ordnungsamt konnte auf eine Anzeige hin nichts Anstößiges an den im Schaufenster hüpfenden erigierten Penissen (Jolly Jumping Pecker) finden, die Versicherung sah jedoch ihren guten Ruf (?) bedroht. Die Münchner AIDS-Hilfe bedauert diese Entscheidung, da jungen Leuten hier ein unkompliziertes Verhältnis zu Verhütungsmitteln vermittelt wurde.

Münchner SUB braucht Männer

Im Dezember soll der neue SUB Infoladen in der Müllerstraße 38 - nur ein paar Häuser von der derzeitigen Adresse entfernt - offiziell eingeweiht werden (die NSP berichtete). Dieses Zentrum der Münchner Schwulengruppen leidet jedoch trotz des erfreulichen Zuspruchs seitens der - gern gesehenen - Gäste ganz empfindlich an personellen Engpässen! Ein paar Hilfskräfte für die Renovierungsarbeiten und die regelmäßige Mitarbeit - dürfen gerne auch Mitglieder sein - wären ein echter Gewinn. Also einfach mal vorbeischaun im SUB Infoladen (Müllerstr. 44/RG) ... Auszüge aus dem Münchner Programm (Volkshochschule) auf den Veranstaltungsseiten.

Alle Boys, Tanten und Schwester herhören!

Der SLIP e.V. in Plauen startet eine neue Veranstaltungsreihe! Alle oben genannten Typen(innen) sind recht herzlich dazu eingeladen. Der neue Ball im neuen Flair findet am 17. November in der Diskothek/Spielothek "Treff As", Fiedlerstraße 10, statt - am besten mit Taxi ab Oberem Bahnhof oder durch die Ostvorstadt "Mammengebiet" zur Kemmleroberschule (dort gegenüber). Beginn des Spektakels wird 20 Uhr sein. Das Ende ist gegen 2 Uhr oder wenn alle Gläser geleert sind. Zum Programm gehören Show-Einlagen, sprich Travestie und anderes Geschrei. Dazu paart sich eine Diskothek im höchsten CD Video Sound. Für preiswerte Speisen und edle Gesöffle ist gesorgt. Mitzubringen sind allerdings gute Laune und - wenn's sein muß - auch Make-up. Also Mädels, rafft die Röcke ... auf nach Plauen - die Mädels dort warten!

Erotic spirituality & Tantra-Erfahrung:

Intensive Selbsterfahrung und body ecstasy (dear love). Er (30) sucht Gedankenaustausch und ernsthaft Interessierte. Tel. 09191-65547 (Kein Telefonsex!)

Jeans-/Lederkerl

sucht jungen Burschen, der auch eine Vorliebe für Jeans/ Leder hat. Wer will mich kennenlernen??? Bildzuschriften mit Rückporto an: Michael Freiheit, postlagernd, 8710 Kitzingen. Suche auch kostenlos für Freunde in der ehemaligen DDR Gay Magazine, schwule Bücher, Videos u.a. Wer hat was übrig? Schickt es an mich (jedoch nur bis Päckchen erlaubt)

Mitarbeiter

für Gay Bar und Sauna gesucht. Schriftliche Bewerbungen bitte an Club 32, Tafelfeldstraße 32, 8500 Nürnberg 70.

21-jähriger Boy,

1.80 groß, attraktiv und mit Witz, sucht einen gutaussehenden, schlanken und zugleich sportlichen Boy bis etwa 25 Jahre, mit dem man gemeinsam traumhafte Abenteuer erleben kann. Chiffre 11/1

Auch für Schwule und Lesben:

EKA - erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Wir sind eine Selbsthilfegruppe (Männer und Frauen) und treffen uns, um in Anlehnung an das Programm der Anonymen Alkoholiker Kraft, Erfahrung und Hoffnung miteinander zu teilen. Kontakt: Axel 0911/330259 oder Kerstin 0911/7540649. Treff: Samstag, 15.30 Uhr im Kulturladen Nord (KuNo), Wurzelbauerstraße 29, 8500 Nürnberg 10

Mitarbeiter gesucht

Die Schwulenberatung, Kulmer Straße, Berlin sucht ab sofort für halbe BAT IVa (20-25 Wo-Std) einen erfahrenen Mitarbeiter für Beratungs- und Selbsterfahrungsgruppenarbeit bei schwulen Männern mit HIV/AIDS. Erforderliche Qualifikation: Hochschulabschluß (FHS o. Uni), Psychotherapiegrundausbildung oder gleichw. Berufserfahrung. Schwule mit HIV/AIDS bevorzugt. Bewerbung bis 15. 11. an: Schwulenberatung, Kulmer Str. 20a, 1 Berlin 30

Warum - Kitzingen

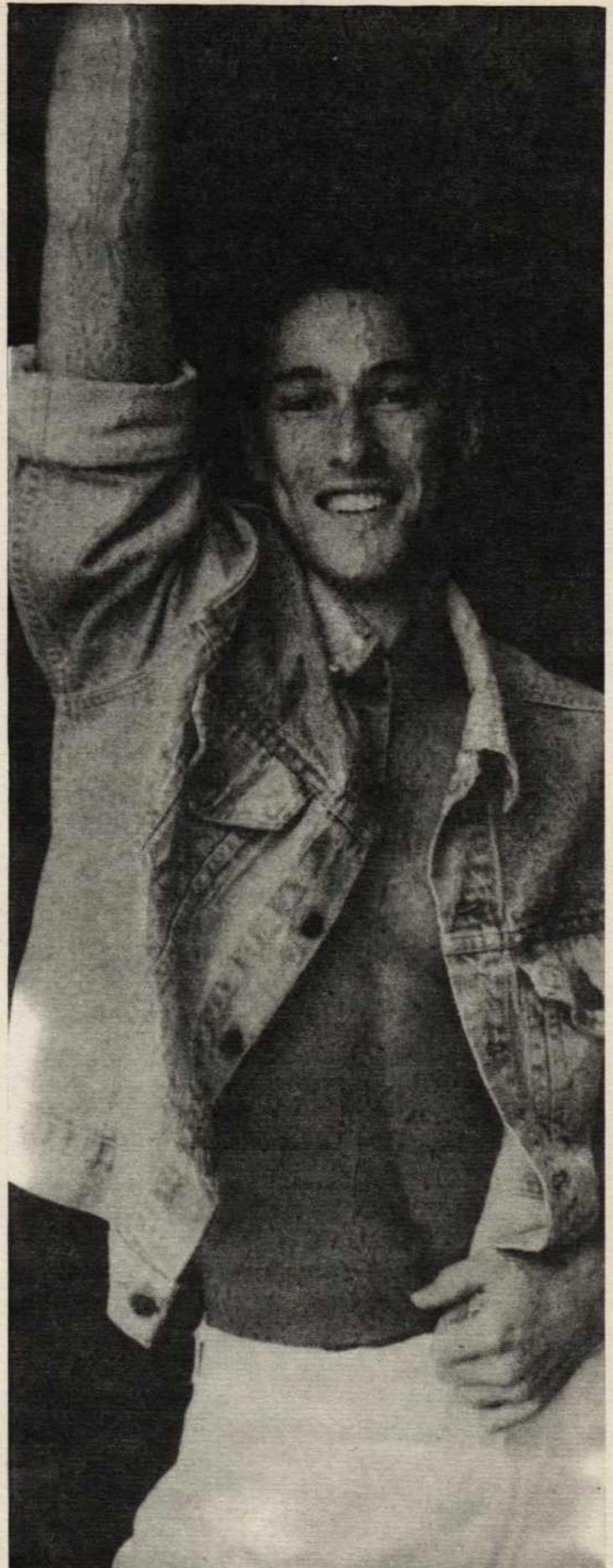
Infomaterial gegen DM 3,- Rückporto: Postfach 25, 8710 Kitzingen Toll - neu - jetzt mit eigener Videothek und Bcherei: Ein Grund mehr, sich über die Gruppe und ihre Arbeit zu informieren.

Er sucht Ihn - Kontakte für Freunde

Bundesweite, ehrliche Vermittlung. Info gegen Rückporto von: G.T.I. Arthur Borchers, Schneereiner Straße 1/F in D-3057 Neustadt.

So antwortest Du: Deinen Antwortbrief in einen Umschlag stecken, zukleben, Chiffre-Nr. und 1 DM-Briefmarke drauf - Brief in einen weiteren Umschlag stecken und diesen ausreichend frankiert an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, 8500 Nürnberg 1, senden. Achtung: kein Weiterversand ohne Freimarke!

So gibst Du Deine Anzeige auf: Anzeigentext + Gebühr in Banknoten oder Briefmarken an Fliederlich senden. Preise: Vereinsmitglieder grundsätzlich kostenlos, Privatanzeigen 2 DM bzw. mit Chiffre 4 DM, gewerbliche Anzeigen 10 DM/5 Zeilen. Bitte Adresse und Unterschrift nicht vergessen!



Bildschirmtext von Fliederlich

Seit über zehn Jahren gibt es von der Bundespost nun schon das Angebot für Bildschirmtext (Btx). Zahlreiche Anbieter – allen voran Gayworld – bieten meist kostenlos aktuelle Informationen für Schwule sowie Möglichkeiten zu Kontakten und Austausch. Daß Btx gerade auch von Schwulen fleißig genutzt wird, bestätigen unabhängige Auswertungen der Post, wonach z.B. Gayworld unter den sechs meistgenutzten Angeboten bei Btx liegt. Da viele Btx-Funktionen vom Btx-Terminal im Postamt völlig kostenlos genutzt werden können, hat Fliederlich vor, dieses Medium für sich zu nutzen. Zu einem Gespräch über den Rahmen und ein sinnvolles Btx-Angebot laden wir Interessenten – gerne auch mit entsprechender Erfahrung – am Freitag, 9.11. um 20 Uhr ins Zentrum ein.

Ausführlich wird sich die nächste Ausgabe der NSP mit Btx, seinen Vor- und Nachteilen, und vor allem dem Angebot und Chancen für Schwule befassen. Wir freuen uns hierzu über Infos und Zuschriften von Anbietern und Erfahrungsberichte von schwulen Nutzern.

3. Schwulen- und Hurengala am 10. November

Es ist wieder mal so weit: die Nürnberger Schwulen- und Huren-Gala, die legendäre Benefiz-Veranstaltung von und für Fliederlich und Cassandra findet in diesem Jahr bereits am 10. November um 20 Uhr im KOMM statt. Diese Veranstaltung wurde von der Bayerischen Staatsregierung initiiert und von den beiden Vereinen mit Leben erfüllt.

Anlaß war nämlich das fürsorglich-staatliche Verbot an die Stadt Nürnberg, die Arbeit der Schwulengruppe und der Prostituierten-Selbsthilfe in irgendeiner Form zu unterstützen. Beide taten sich daraufhin zu wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen anderen Aktivitäten zusammen, die 1988 in dieser Gala mit riesigem Erfolg gipfelten. Auch in diesem Jahr gibt's ein vielversprechendes und reichhaltiges Programmangebot (Seite 5), das trotzdem zwischen den einzelnen Darbietungen genug Zeit für Plausch sowie Essen und Trinken bietet. Wer dabeigewesen sein will, sollte die Gala nicht verpassen, weil's im nächsten Jahr wahrscheinlich keine Gala geben wird!

Eintrittskarten gibt's für DM 20,- (bzw. DM 18,- für Stud., Arbeitslose, Mitglieder von Fliederlich/Cassandra) direkt an der Abendkasse.

ACCESSOIRES
HILFSMITTEL
BÜCHER
LEDER

WÄSCHE
POSTER
VIDEO
u. a.

new men world

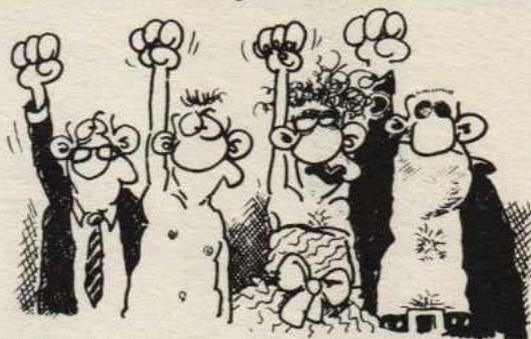
VERSAND

D-8500 NÜRNBERG 40
COMENIUSSTRASSE 10

VERSAND

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN
Luitpoldstraße 15/II in Nürnberg * Telefon 0911/222377 oder 222305



PLENUM

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr & Sonntag 15-22 Uhr

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19 - 22 Uhr
Telefon 0911/222305 oder
Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr
mit Eltern-Telefon 0911/222305 19 - 21 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag, 20 Uhr

SCHWULE JUGENDGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

POLITGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt im Freistaat

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1

- o Bitte schickt mir kostenlos Eure VEREINSATZUNG
- o Bitte schickt mir kostenlos Eure INFO-BROSCHÜRE
- o Bitte schickt mir (2.- Briefm) die Broschüre "10 Jahre Fliederlich"
- o Ich möchte FLIEDERLICH-MITGLIED werden! Als Beitrag zahle ich DM (DM 10/Monat, DM 5 Stud. etc.) in Raten
- o Ich überweise meinen Beitrag auf Postgirokonto Nbg. 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag"
- o Ich ermächtige FLIEDERLICH widerruflich zum Einzug meines Beitrags von meinem Konto Nr. bei Bank BLZ
- o Ich möchte die NSP im ABO. Versandkosten DM 15/Jahr habe ich auf Euer Konto überwiesen., Stichwort "Abo NSP"

Vor- und Zuname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

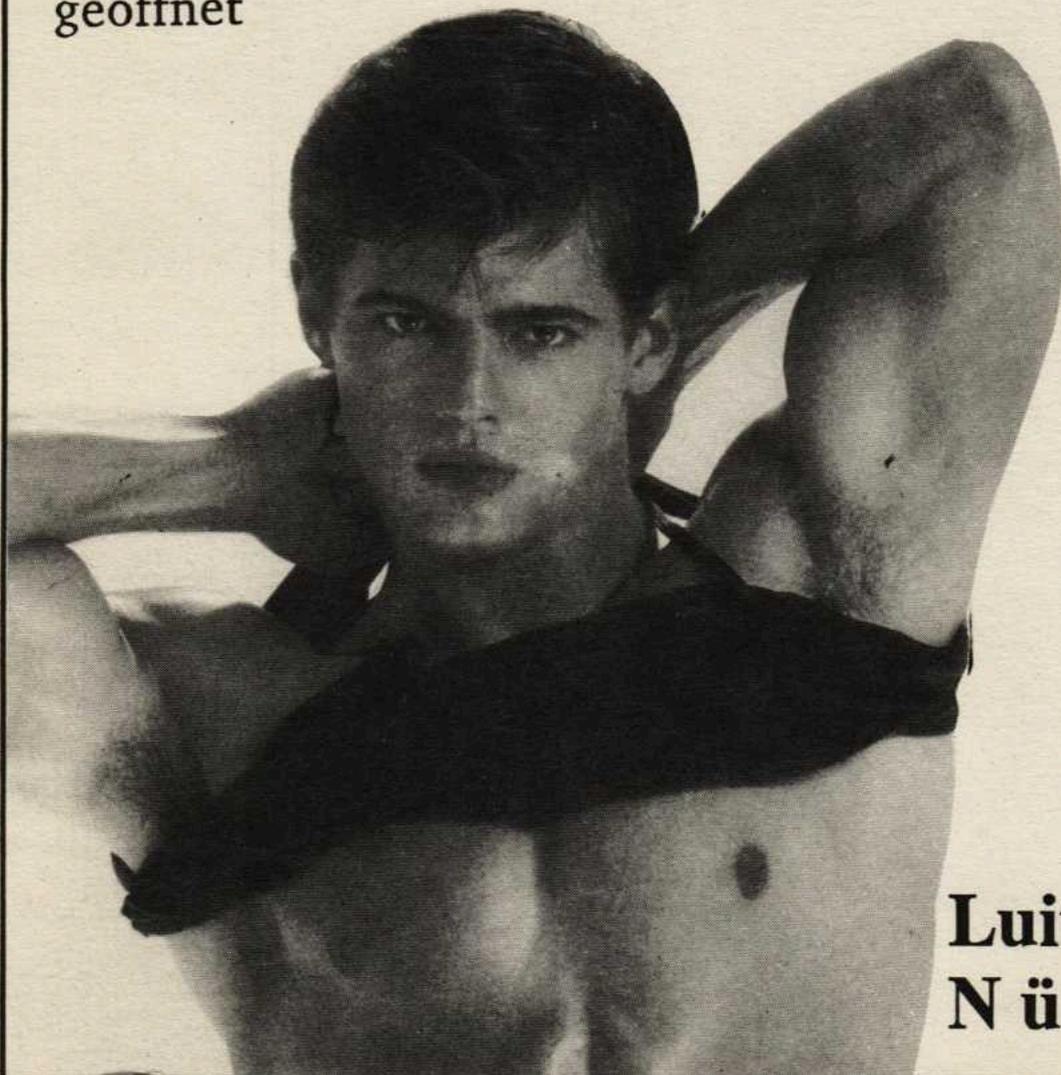
T *Gay – Filmbar* **TOY**

10 verschiedene Videos NONSTOP

3. November

1 -Jahres-Feier
mit Show

Täglich
12-4 Uhr
geöffnet



Luitpoldstr.14
Nürnberg

Pilsbar Petit

Bei Marga

Täglich ab 20 Uhr

Fr + Sa 20-3 Uhr

Tel. 0911/454118

Hinterm Bahnhof 24



Wir sind zuverlässig, pünktlich und diskret.
Ein Besuch lohnt immer! Es wünscht Marga!

Die Sauna, in der „Mann“
sich wohl fühlt

Sauna Club 67

geöffnet
tägl. 14.00-24.00 Uhr
Fr. + Sa. 14.00- 2.00 Uhr

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 352346

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für Sie & Ihn

Sonnige Pfalz

unter neuer Leitung

Di-Do 19-1 / Fr+Sa 19-3 / So 19-2

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon 0911/262300

NEU NEU NEU NEU

JR-Vertriebsservice

GAY-VIDEOS schon **ab 39,80 DM**

Videos,SEX-Artikel,Zeitschriften,Bücher ständig zu TOP-PREISEN!

Einfach Coupon ausgefüllt zurücksenden an.

JR-Vertriebsservice * Postfach 10 20 06 * D-30 17 Pattensen

NAME : ALTER :
STRASSE : DATUM :
PLZ/ORT : UNTERSCHRIFT :

MAX & SILVIAN

SCHWULE TITEL SOWIESO. ANDERE AUCH.
KOSTENLOS ANFORDERN!
VERSANDPROSPEKT ALLE 2 MONATE NEU.

GABELSBERGERSTR.65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
ÖFFNUNGSZEITEN :
MO - FR 10-18.30
SAMSTAG 10-14 UHR



Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
Telefon 0911/227320

Montag Ruhetag
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

NA
UND

Jacobs Telefonservice

Partnersuche & Telefonspaß

völlig kostenlos möglich!

Wie??? Ruf' doch mal an
Bandinfo: 051 01 / 1 21 16

Postfach 102006 ★ 30 17 Pattensen



Unter einem Dach

BABEL BA

Nachtcafé

WICKING

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 0

Kolpinggasse 42, W-8500 N

U-Bhf: Opernhaus, Tel. 09 11

Neueröffnung am Samstag, 1. Dezember

Für jeden Gast 1 Glas Sekt und Snacks gr



WE ARE STILL THE
RIGHT CONNECTION

FOR)))))

THE WORLD

***VIDEOC**

Non Stop Video

Videocassetten . . .

Videoabspielgeräte

Bücher . . . Hil

AR

CLUB

Uhr
nberg 1
22 36 69

90, 20 bis 3 Uhr
is

Videocassetten zum Sonderpreis

S

T

U

D

I

5

0

0

ROB
AMSTERDAM

MAN
STORE

ASSECOIRES*** BÜCHER*** HILFSMITTEL*** LEDER***
MAGAZINE*** POSTER*** POSTKARTEN***
VIDEOCASSETTEN*** WÄSCHE*** u. v. m.

AUCH VERSAND *

(* pers. bekannte Personen)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.30-18.30
Sa 11.00-14.00

Wirthstraße 50
8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/44 15 20

OF GAY-VIDEO
LUB- 32*

.. Club Atmosphäre
.. Verleih ... Verkauf
... Magazine ...
smittel ... u. a. m.



TÄGL. AB 15⁰⁰ UHR!
NBG. TAFELFELDSTR. 32 (RÜCKGEB.)
TEL.: 44 15 66

täglich bereits
ab 12 Uhr geöffnet



Chiringay

täglich bereits
ab 12 Uhr geöffnet

CLUB SAUNA NÜRNBERG

AUF 400QM FINDEN SIE RUHE UND ENTSPANNUNG

in angenehmer und gepflegter

ATMOSPHERE

SONNENBANK

FINNISCHE TROCKENSAUNEN • Großbildvideo
RÖMISCHE DAMPFSAUNA • TAUCHBECKEN
FREILUFTRAUM • SNACK CAFE BAR
RUHE / TV / VIDEO / KABINEN • BILLARD
UNTERHALTUNGSAUTOMATEN • FITNESS
DUSCHWAND • RUHERÄUME • MINI SHOP
LESERAUM • FERNSEHRAUM
PARKMÖGLICHKEIT (HBF)

Eintritt
DM 19

Ab 1.30 Uhr nachts
DM 13

Schüler/Studenten/Arbeitslose
DM 14

Dienstag (Partnertag)
DM 25 pro Paar

Donnerstag (Billigtag)
DM 13

Mittwoch (Leatherday)
für Lederclub-Mitglieder DM 13

Öffnungszeiten:

täglich 12-4 Uhr früh

von Freitag 12 Uhr bis Montag 4 Uhr früh

durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

mit Frühstücksangebot

Chiringay

Bayerns größte Gay Sauna

Comeniusstr. 10

D-8500 Nürnberg 40

HBF Südausgang

Telefon 0911/447575